

GEÄNDERTER ZUGWEG

Polizei genehmigt Geisterzug als Demo

Erstmals wird der Geisterzug offiziell als Demonstration stattfinden (wir berichteten). Die Verantwortlichen haben sich nun in vorbereitenden Gesprächen mit der Polizei auf einen Zugweg geeinigt. Am Samstag, vor Weiberfastnacht – und damit eine Woche früher als sonst – wird der Zug vom Heumarkt aus bis zum Friesenwall führen. Den Marsch über die Schildergasse hat die Polizei jedoch nicht gestattet. Stattdessen werden die etwa 2000 erwarteten Teilnehmer nun erst zum Alter Markt ziehen, dann weiter durch



Ideengeber und Veranstalter Erich Hermans.

Bechergasse, Kurt-Hachenberg-Platz, Am Domhof, Trankgasse, Komödienstraße, Burgmauer, Neven-DuMont-Straße, Breite

Straße, Ehrenstraße, bis zum Friesenwall. „So ist es auch viel schöner. Wir kommen auch am El-De-Haus vorbei und laden zu einer kleinen Kundgebung ein“, erklärt Erich Hermans, einer der Veranstalter. „Jeister för Zokunf“ ist das Motto in Anlehnung an die Klimademonstrationen „Fridays for future“. „Wir freuen uns über alle, die kommen und für Frieden, Umwelt und was sonst noch wichtig für unsere Zukunft ist, demonstrierten. Hier kann Köln seinen politischen Geist zeigen“, so Hermans. Treffpunkt für den Geisterzug ist am 15. Februar um 18 Uhr auf dem Heumarkt, der Zug soll sich um 19 Uhr friedlich in Bewegung setzen.

NR
3.2.
20